



Bernhard Bahlmann (von links), Leiter der Technologie-Implementierung im Premium-Aerotec-Werk, erläuterte dem CDU-Landtagsabgeordneten Björn Thümler und Wissenschaftsstaatssekretär Dr. Josef Lange ein **Forschungsprojekt zur automatisierten Qualitätskontrolle**, das im TZN läuft. Foto hes

Windbranche soll mit ins Boot

Staatssekretär besucht TZN: Stadt hofft auf Firmen-Ansiedlungen – Thümler: Weitere Förderung möglich

VON CHRISTIAN HESKE

EINWARDEN. Mit zwei Dutzend Firmen ist das Technologiezentrum (TZN) erfolgreich gestartet. Bürgermeister und TZN-Geschäftsführer Hans Francksen verbindet damit die Hoffnung auf weitere Unternehmensansiedlungen. Mit der vorsorglichen Schaffung von Gewerbeflächen bereite die Stadt sich darauf vor, erklärte er gegenüber Staatssekretär Dr. Josef Lange im TZN.

Der Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur war nach Nordenham gekommen, um in Augenschein zu nehmen, was mit millionenschwerer Unterstützung des Landes entstanden ist. Die ersten Projekte im TZN konzentrieren sich darauf, die Produktionsprozesse im Flugzeugwerk zum Bau von Teilen aus kohlefaserverstärkten Kunststoffen (CFK) für den neuen Airbus A350 XWB schneller, effizienter und sicherer zu machen. Neben der Premium Aerotec GmbH (PAG) als Hauptmieter engagieren sich viele Partnerunternehmen und Zulieferer im TZN. „Wir haben natürlich ein hohes

Interesse am Technologiezentrum“, sagte Helmut Färber, Leiter des PAG-Werks Nordenham. Der Produzent von Flugzeugstrukturen wolle auch nach dem Weggang des PAG-Produktionschefs Dr. Dieter Meiners nichts am grundsätzlichen Kurs ändern. Dieter Meiners hatte sich sehr für den Wandel vom metallischen Flugzeugbau

» Wir brauchen hin zu Verbundwerkstoffen aus CFK engagiert. Das Unternehmen habe Schlüsselprojekte im CFK-Bereich aufgelegt.

» Wir brauchen hin zu Verbundwerkstoffen aus CFK engagiert. Das Unternehmen habe Schlüsselprojekte im CFK-Bereich aufgelegt.

Die Ansiedlung von Ingenieurskompetenzen über das TZN sei bereits ein Erfolg, meinte der Werkleiter. „CFK-Ingenieure sind sehr begehrt, und es ist sehr wichtig, dass sie die A350-Produktion begleiten“, sagte Helmut Färber. Aus seiner Sicht stellt die reine Produktion ohnehin nicht den Schlüssel zum dauerhaften Erfolg dar. „Wir brauchen am Standort eine Mixtur von Produktion und

Engineering.“ Die Produktionstechnik sei dabei die am meisten unterschätzte Technik überhaupt. PAG lässt im TZN auch seine zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Autohersteller Porsche entwickelten Schulungen zur Produktionsphilosophie, die Lean-Akademie, stattfinden.

Bernhard Bahlmann, Leiter der Technologie-Implementierung im Flugzeugwerk, strich die Bedeutung der Landesförderung für den Starterfolg des TZN heraus. Jetzt müssten Projekte zur CFK-Technologie entwickelt werden, um neben den Flugzeugbauern Firmen aus den Branchen Windenergie und Schiffbau mit ins Boot zu holen. „Wir müssen jetzt mit Folgeprojekten Anreize schaffen“, empfahl er.

„Die Vernetzung mit anderen Branchen ist ein Thema, bei dem wir in diesem Jahr weiterkommen wollen“, kündigte TZN-Geschäftsführer Hans Francksen an. Er verwies im Zusammenhang mit der Einbettung von Windenergie-Themen auf Kooperationen mit der Hochschule Bremerhaven und der Jade-Hochschule. „Im Werkstoffbereich liegen die

Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Branchen auf der Hand“, meinte Josef Lange. CDU-Landtagsabgeordneter Björn Thümler signalisierte, dass man hierfür weitere Fördermittel des Landes mobilisieren könne.

Obwohl CFK im Mittelpunkt der Aktivitäten im TZN steht, wird dort derzeit auch noch zu einem anderen Produktionsthema geforscht. So befassen sich Projektleiter Steffen Sauer und Erik Trostmann vom Fraunhofer-Institut IFF mit der automatisierten Qualitätskontrolle durch einen Industrieroboter, der mit Sensoren ausgestattet ist. Zum Einsatz bringen will ihn PAG ab Sommer in der Produktion für den Riesenflieler A380. **Elsfleth, 16**

Technologiezentrum
Das von der Stadt Nordenham und dem Landkreis Wesermarsch betriebene Technologiezentrum Nordenham (TZN) verfügt über eine vermietbare Nutzfläche von rund 4500 Quadratmetern. Neben einem Büro- und Dienstleistungstrakt gibt es eine Klima- und eine Montagehalle (jeweils 1500 Quadratmeter groß).